

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Reitemeyer, Kurfürststr. 50 in Leipzig: Heinrich Häbner, in Altona: Daafenstein u. Bogler, in Hamburg: J. Lührheim und J. Schöneberg.

# Danziger Zeitung.



## Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angelommen 21. Oct., 9 Uhr Abends.

**Berlin, 21. October.** Der belgische Minister Rogier und van der Stichein sind hier angekommen, wegen Ablösung des Scheldezolles.

In Paris war gestern das Gerücht verbreitet, daß Herr v. Merode aus dem päpstlichen Ministerium entlassen sei.

### Deutschland.

Die „Kreuzzeitung“ schreibt mit der größten Naivität Folgendes: „Das Herrenhaus hat kraft seiner Zusammensetzung tiefere Wurzeln im Lande; es repräsentirt das Land gründlicher und richtiger, als das Unterhaus (sic, sic) welches, selbst wechselnd, nur das jeweilige und wechselnde Uebergewicht der Parteien repräsentirt. Und das Herrenhaus hat bereits vielfach vor Preußen und vor Deutschland sich bewährt durch staatsmännische Haltung und Leistungen in schweren Krisen des Vaterlandes. So in der schwersten von allen, in der Civil-Ehe-Frage.“

Aus Hessen. Seither war unsern Civilbeamten das Tragen eines Schnur- und Knebelbarts durch das Edictum quarum barbarum untersagt. Es freut uns, berichten zu können, daß unsere Regierung in dieser Beziehung dem Zeitgeiste Rechnung trägt und diese Verfügung für absolut, wenigstens neuerdings, nicht mehr so strenge aufrecht hält. Nur noch die Chefs gewisser Bureau halten nach wie vor an diesem alten Pöps mit gewohnter Strenge.

Rassel, 19. October. Nach einer Correspondenz der „D. Allg. Stg.“ von hier ist heute der letzte Staatsdiener, welcher 1850 wegen Verfassungstreue zur Disposition gestellt und um ein Viertel seines Gehaltes gekürzt war, Klingelböffer, wieder angestellt.

### Frankreich.

Paris, 18. October. Der „Moniteur“ theilt mit, daß auf Befehl des Kaisers das zweite Armeecorps zu Lille provisorisch ohne höheren Befehlshaber bleiben solle und daß sein Generalstab aufgelöst werde.

### Italien.

Der Marineminister hat bei dem Hause Marc und Comp. in London ein Panzerschiff, nach Art der sogenannten Widerschiffe, bestellt, das zwei Colas'sche Thürme und Maschinen von zusammen 700 Pferdekraft erhalten soll.

Garibaldi hat Befehl erteilt, sofort die Summe von 2500 Fr. nach der Festung Bard zu senden, um die dringendsten Bedürfnisse der in Freiheit gesetzten Garibaldianer zu bestreiten. „Wenn die Kasse nicht so viel enthält“, sagte er, „so macht ein Anlehen in meinem Namen.“ Die Direction der „Unita Italiana“ beilegte sich, dem Bevollmächtigten des Generals die vorhandenen 2143 Fr. auszuzahlen. Die fehlenden 357 Fr. wurden von einem Unbekannten darauf gelegt.

### Rußland und Polen.

Warschau, 19. October. Der Bau unserer neuen festen Weichselbrücke, an welcher nun schon das vierte Jahr gearbeitet wird, schreitet seiner Vollendung, die Mitte 1864 erwartet wird, entgegen. Alle massiven, innen mit eisernen Cylindern versehenen Pfeiler sind beinahe fertig. Bei diesem großartigen Bau sind fast alle europäischen Nationen vertreten, Polen, Deutsche, Russen, Franzosen, Italiener (Steinmeyer), Engländer, Belgier, Ungarn und Andere.

### Afrika.

Ueber die oft erwähnten massenhaften Menschenopfer am Hofe des Königs von Dahomey liegen neue Berichte eines in Popo angesiedelten holländischen Kaufmanns, Namens Euschart, vor.

Am 30. Juni kam er nach der Residenz, woselbst er von zwei Beamten mit der Bemerkung empfangen wurde, der König freue sich um so mehr, einmal einen lebenden Holländer zu sehen, als er eben Gelegenheit habe, ihm großartige Opfer zu zeigen. Am 1. Juli wurde er vom Könige selbst empfangen. Derselbe saß auf einer Plattform vor seinem Palast, umgeben von Amazonen, drückte ihm nach europäischer Sitte die Hand und unterhielt sich mit ihm zehn Minuten lang in portugiesischer Sprache. Hierauf wurde ihm angedeutet, sich nach seinem Hause zu begeben, und es während der drei folgenden Tage nicht zu verlassen. Am 5. Juli wurde er wieder nach dem großen Plage geführt, woselbst die Nacht über viele Menschen geschlachtet worden waren. Das erste, was er sah, war die Leiche eines Missionairs aus Sierra Leone, Namens William Doherty. Sie war an einem Baum gekreuzigt, und zwar mit einem Nagel durch die Stirn, einem andern durch die Brust und je einem durch Hände und Füße. Unter dem linken Arm sah man des Gemordeten großen Regenschirm. Der König saß wieder auf der Plattform, von wo er kriegerische Reden hielt, vor ihm eine ganze Reihe frisch abgeschlagener Köpfe und der ganze Platz mit Blut überfluthet. Wieder wurde Herr Euschart nach seiner Wohnung geleitet, mit der Mahnung, sie nicht vor Sonnenuntergang zu verlassen, und nicht auf die Straße zu schauen. Das that er denn auch, und erst am 10. brachte man ihn wieder auf den Marktplatz vor den König. Diesmal wurden drei Dschaga-Häuptlinge vor seinen Augen geköpft. Nachdem dies geschehen, wurden 24 Körbe herbeigeschleppt, in denen jedem ein Gefangener dergestalt untergebracht war, daß nur sein Kopf herauschaute. Die Körbe stellte man erst vor den König auf die Plattform; dann warf man sie der heulenden und tanzenden Volksmasse zu, welche rasch mit dem Köpfen der Unglücklichen fertig wurde. Wer einen Korb erhaschte

und einen Kopf abhieb, erhielt ungefähr 20 Silbergroschen Belohnung. Am 11. fanden ähnliche Scenen statt. Dann feierten die Opfer 10 Tage lang. Die größte Schlächtereier sah unser Holländer am 22. Juli. Bei dieser Gelegenheit waren vor dem Palast zwei Estraden errichtet worden, auf denen jeder sich 16 zum Opfer bestimmte Menschen und 4 Pferde befanden. Auf einer dritten, im Innern des Palastes errichteten befanden sich 16 Frauen, 4 Pferde und ein Alligator. Es waren sammt und sonders Leute aus Sierra Leone, die in Dschaga gefangen worden waren. Europäisch gekleidet saßen je 16 gebunden um einen Tisch. Sie muhten auf des Königs Gesundheit trinken, welcher seine Arme (bestehend aus etwa 40,000 Mann, 10,000 Amazonen mit 24 Geschützen und sämmtlich mit Feuerwaffen ausgerüstet) Revue passiren ließ und ihnen neue Beutezüge versprach. Den Schluß bildete die Abschachtung der Gefangenen und der Thiere, wobei sorgfältig darauf gesehen wurde, daß sich das Blut aller dieser Opfer mische.

### Danzig, den 22. October.

Am 16. Juni 1861 grünheten die Volksschullehrer der Provinz Preußen den Pestalozzi-Verein, dessen Zweck die Unterstützung und Erziehung von Lehrerwaisen ist. In dem ersten Jahre seines Bestehens sind ihm beinahe dritthalb Tausend Mitglieder beigetreten und hat außerdem mancher Wohlthäter seine große oder kleine Gabe zur Verringerung der Waisennoth dargereicht. Hierdurch ist es möglich geworden, in 57 Familien mehr als 150 Waisen mit circa 400 Thaler zu unterstützen und noch etwa 1000 Thaler zur Gründung eines festen Nothcapitals anzulegen. Am größten ist die Theilnahme am Verein in Insterburg (120 Mitglieder), dann in Fr. Holland (100), Goldapp (100), Königsberg (97), Rastenburg (94), Gumbinnen (90), Pözen (77), Marienburg (76), während in Danzig 22 Mitglieder dem Vereine angehören. Aufs Neue nun wird der Beitritt Lehrern und Lehrerfreunden dringend ans Herz gelegt und ist sowohl der Agent Lehrer Schwonke, sowie die Expedition dieser Zeitung, zur Annahme von Beitrittserklärungen und von Geschenken, Vermächtnissen, Sammlungen etc. bereit; auch liegt an genannten Orten ein Jahresbericht zur Durchsicht.

Der kleine Umbau in der Katharinen-Schule, welcher vorgestern begonnen, wird kaum die 14 Tage Ferien in Anspruch nehmen, die zu den neuen Einrichtungen muhten gegeben werden, jedenfalls aber bis zum Ende derselben vollendet fertig sein. Da nun auch die beiden neuen Lehrer mit dem neuen Monat unfehlbar eintreten werden — denn für Herrn Neumann in Marienburg ist dort, am Orte eines Seminars, ein Vertreter sehr leicht zu haben, und Hr. Eggers in Praust kann sofort seine neue Stelle übernehmen — so wird die Schule ohne Zweifel am 3. November ihren Unterricht nunmehr mit 4 Classen fortsetzen. Wir wühten wenigstens nicht, was die Sache, die ordnungsgemäß schon beim allgemein üblichen Beginn des Winter-Cursum hätten fertig sein sollen, noch länger aufhalten könnte. Eine noch längere Verzögerung könnte leicht sowohl der Schule als auch der städtischen Casse zum Nachtheile gereichen.

[Schwurgerichtsverhandlung am 21. October.] Im August 1861 denunciirten die Eigenlähner Franz Kressf'schen Eheleute aus Lehnau gegen den Knecht Franz Sehnte wegen Diebstahls. In ihrer Denunciation und späteren gerichtlichen Vernehmung behaupteten sie, daß der Sehnte ihnen 5 Thaler Geld, welches sie in einem in ihrer Hackkammer stehenden Kasten verwahrt gehabt, mittelst Einbruchs gestohlen hätte und beschworen diese Aussage mit dem Zeugeneide. Auf Grund dessen wurde gegen Sehnte die Anklage wegen schweren Diebstahls erhoben und es verblieben die Kressf'schen Eheleute bei den wiederholten Verhandlungen der Sache bei ihrem Zeugnisse. Gegen die Glaubhaftigkeit dieses Zeugnisses traten indessen so erhebliche Bedenken hervor, daß Sehnte auf Antrag der Staatsanwaltschaft freigesprochen wurde. Der Verdacht eines Seitens der Kressf'schen Eheleute falsch geschworenen Zeugeneides hat sich nunmehr bestätigt. Im August v. J. entlie ein gewisser Hoyer ein Schaf, welches Kressf einfieng, schlachtete und das Fleisch für sich verwendete. Sehnte theilte dies dem Hoyer mit und letzterer klagte bei dem Schiedsmann, Gutsbesitzer Hewelle, in Lehnau. Kressf muhte sich durch einen Vergleich verpflichten, dem Hoyer ein Schaf aus seiner eigenen Heerde zu übergeben oder 4 Thaler zu zahlen. Die unverschämte Anna Brisch bekundet nun folgendes Gespräch, welches zwischen den Kressf'schen Eheleuten bezüglich der Verächtlichmachung des Sehnte geführt wurde: „Sie (die Eheleute) hätten wegen des Sehnte für das Schaf 4 Thaler bezahlen müssen, wenn sie sich nun noch 1 Thaler für ihre Wege zulegten, so wäre das gerade so gut, als hätte ihnen Sehnte 5 Thaler gestohlen.“ Ferner haben die Kressf'schen Eheleute dem Joseph Kirschling nach Ablegung ihres Zeugnisses erklärt: „Sie hätten den Sehnte mit Unrecht des Diebstahls beschuldigt, aber sie rechneten sich 4 Thaler für ein Schaf und noch 1 Thaler für Reisefosten und das sei gerade so, als hätte ihnen Sehnte dieses Geld gestohlen.“ So bezeichnend diese Aeußerungen für die Schuld der Kressf'schen Eheleute sind, leugnen sie hartnäckig und bleiben dabei stehen, daß Sehnte sie in der angegebenen Weise bestohlen habe und daß sie richtig geschworen hätten, können aber Beweise für ihre Behauptung nicht beibringen. Das Verdict der Geschworenen lautete auf schuldig. Der Gerichtshof erkannte nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft auf zwei Jahre Zuchthaus.

\* Die Sängerin Frau Pettenlofer hat ein Engagement am Theater zu Posen angenommen.

Elbing, 19. October. (R. H. B.) Der lange und unangenehme Streit zwischen der Stadt- und Militärbehörde

ist endlich gestern richterlich zu Gunsten der Stadt entschieden. Die Militärbehörde leitete bekanntlich ihr Recht auf einen großen Theil unserer Straßen und Plätze aus dem Umstande her, daß dieselben früher Fortificationsterrain, also Eigenthum des Staats gewesen seien; sie wollte aus demselben Grunde sogar Anspruch auf unsern Hauptmarkt, den Friedrich-Wilhelmsplatz, erheben und hätte mit gleich kühner Forderung auch das Rathhaus und die ganze stattliche Häuserreihe am Markt als ihr Gehörige betrachten können. Mit diesen Ansprüchen ist sie nun abgewiesen, indem das Gericht den schlagenden Ausführungen des städtischen Syndicus beitrat.

Tilsit, 19. October. Gewiß dürfte es von Interesse sein, einige nähere Notizen über die Contract-Abschließung mit den englischen Bauunternehmern wegen des Baues der Insterburg-Tilsiter Eisenbahn zu erfahren. Der Contract-Abschluß erfolgte zu Berlin am 11. October. Die engl. Contractanten konnten hinreichende Garantien stellen. Nach dem Contracte soll die projectirte Bahn von Insterburg bis Tilsit, eine Weite von 7 1/2 Meile, in 18 Monaten fertig werden; zugesagt wurde auch, daß sie sogar in 12 Monaten hergestell werden könne, wenn keine plötzlichen Hindernisse erschienen. Aus diesem Grunde muß mit der Uebergabe des zum Bahnbau erforderlichen Terrains so schnell wie möglich vorgegangen werden. Da das volle Grundcapital gesichert ist, so kann die ministerielle Genehmigung nicht lange ausbleiben. Das Grundcapital besteht aus 3 Millionen Thaler; die eine Hälfte wird in Stamm-Actien, die andere Hälfte in 5procentigen Prioritäts-Actien ausgegeben werden.

### Landwirthschaftliches.

Nach einem von Dr. John in den „Landw. Ann.“ veröffentlichten Verzeichnisse verfügt die Landwirthschaft in Mecklenburg zur Zeit über 93 Dampfmaschinen mit zusammen 736 Pferdekraft. Davon sind nur 28 Maschinen mit 211 Pferdekraft feststehend, meist in Brennereien. Von den 65 Locomobilen, dichter vertheilt in den Districten mit reichem Boden, sind 39 Eigenthum von Vermiettern. Der Mietzpreis beträgt bei allen nahezu übereinstimmend im Sommer (Rapporternte bis Michaelis) 20 Thlr., im Herbst 15 — 16 Thlr., im Winter 10 — 12 Thlr. pro Tag incl. Maschinen; der Actienverein in Güstrow giebt sie Mitgliedern 5 Thlr. billiger; Einige berechnen pro Stunde inclusive Heiser und Maschinist 1 1/2 Thlr. Sämmtliche Mietzmaschinen sind von der Rapporternte an viel begehrt und genügen vielfach der Nachfrage nicht. — Die Hauptverwendung der Maschinen sehen wir beim Dreschen, und sind dabei nächst den von Brodelmann, Tischein, Duesorge und Zeppe gefertigten Dreschmaschinen vorwiegend die mit Reinigungs- und Sortir-Apparat combinirten von Clayton u. Shuttleworth im Gebrauche. — Zum Pflügen wurde die erste und vorläufig einzige Maschine von Herrn Graf v. Schlieffen auf Schlieffenberg eingeführt.

### Vermischtes.

Heidelberg, 18. October. Dieser Tage ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein in den Annalen der Eisenbahn unerhörter Fall. Sämmtliche Passagiere der zwei ersten Wagenklassen, an 20 Personen, von denen die meisten schon eine halbe Stunde den Zug erwarteten, wurden zurückgelassen, da sämmtliche Thüren, die auf den Perron gehen, verschlossen waren. Der Portier, der zu öffnen hatte, war zu einem Privatdienste in die Stadt geschickt worden. Anstatt jeder Entschuldigung von Seiten des Inspectors, in dessen Gewalt es lag, den Zug anhalten zu lassen, da er noch nicht weit entfernt war, erhielten die Reisenden auf eine sehr barocke Weise die Antwort, warten zu müssen. Sämmtliche Behörden der Bahn waren für die Beschwerdeführer nicht zu sprechen, und auch die Vorlage des Beschwerdebuches konnte erst mit vieler Mühe erreicht werden.

### Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 21. October 1862. Aufgegeben 2 Uhr 24 Min. Angelommen in Danzig 6 Uhr 15 Min.

Roggen flau.		Weiß. Rentenbr.	
50	50 1/2	99 1/2	99 1/2
loco . . . . .	50 1/2	3 1/2 Westpr. Pfbr.	88 1/2
Septbr.-Octr. . . . .	49 1/2	4 do. do.	99 1/2
Frühjahr . . . . .	45 1/2	Danziger Privatbl.	—
Spiritus Octr. . . . .	14 1/2	Oestr. Pfandbriefe	89 1/2
Rübsöl Octr. . . . .	14 1/2	Oestr. Credit-Actien	91 1/2
Staatsschuldscheine	91 1/2	Nationale . . . . .	67 1/2
4 1/2 % 56r. Anleihe	102 1/2	Poln. Banknoten	89 1/2
5 % 56r. Pr.-Anl.	107 1/2	Wechsel. London	6. 21 1/2

### Familien-Nachrichten.

Trauerungen: Herr Wilhelm Friederici mit Fräul. Marie Feyerabend (Ernstwalde); Herr Reinhold Dannehl mit Fräul. Marie Engelbrecht (Königsberg); Herr Adolph Tharann mit Fräul. Louise Schwarz (Königsberg).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Ober-Post-Secretär Tollknecht (Königsberg); Herrn Louis Herbig (Königsberg); Herrn D. Martins (Kaugfuhr); Herrn A. Jacoby (Rastenburg); Herrn Thierarzt Carl Schubring (Königsberg); Herrn Hugo Presting (Rößel). — Eine Tochter: Herrn Hauptm. von Homeyer (Königsberg); Herrn Consozialrath Heinrici (Gumbinnen); Herrn M. Fromm (Königsberg); Herrn Bahlmeister W. Rahmensführer (Insterburg); Herrn C. Wartig (Kraupischken); Herrn J. v. Babrowsky (Loedmitz); Herrn L. Elshasser (Berlin); Herrn Dhrich (Stadthausen); Herrn A. Käfer (Königsberg). — Ein Sohn und eine Tochter: Herrn Knop (Karlene).

Todesfälle: Fräul. Agnes Ludwig (Ragnit).

Verantwortlicher Redacteur: H. Nicker in Danzig.



**Inserate für die Abend-Nummer dieser Zeitung werden bis 12 Uhr Mittags, für die Morgen-Nummer Tags vorher bis 6 Uhr Abends angenommen. Die Expedition.**

**Bekanntmachung.**

Zu Folge Verfügung vom 18. October 1862 ist am 20. ej. m. die in Danzig (Vorstadt Schidlitz) bestehende Handelsniederlassung des eben-dasselbst wohnhaften Kaufmanns Andreas Hamm unter der Firma:

**A. Hamm**

vormal's A. v. Riesen, in unser Handels- (Firmen-) Register sub No. 500 eingetragen.

Danzig, den 20. October 1862.  
**Rgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.** [644]  
Steindorff.

**Bekanntmachung.**

Zu Folge Verfügung vom 18. October 1862 ist am 20. ej. m. in unser Handels- (Firmen-) Register unter No. 377 Col. 6 eingetragen, daß die von der Frau Johanna von Riesen geb. Hamm hieselbst, bisher geführte Firma

**A. v. Riesen, Wittwe,**

erloschen ist.  
Danzig, den 20. October 1862. [643]

**Rgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.**  
Steindorff.

**Concurs-Gröffnung.**

**Königl. Kreis-Gericht zu Thorn.**

Erste Abtheilung, den 16. October 1862, Vormittags 11 Uhr. Ueber den Nachlaß des am 2. April c. in Thorn verstorbenen Kaufmanns Michael Wolff ist der gemeine Concurs im abgetzerten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Kroll hieselbst bestellt.  
Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

**den 27. October cr.,**

Vormittags 10 Uhr, in dem Schwurgerichtssaal des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Henke anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestimmung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 10. November c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [572]

Zu alle werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum

**18. November cr.,**

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gegebenen Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

**den 24. November cr.,**

Vormittags 11 Uhr, vor dem Commissar, Herrn Kreis-Gerichts-Rath Henke im Schwurgerichtssaal des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Justiz-Räthe Kimpler und Foerster und der Rechts-Anwalt Simmel zu Sachwaltern vorgezogen.

**Bekanntmachung.**

In der Jampert'schen Concursache sind nachträglich angemeldet:

vom Rechtsanwalt Lewald hier eine Gehaltsforderung von 4 Thlrn. 19 Sgr., vom Kaufmann Max Broditz in Posen eine Wechselforderung von 40 Thlrn. nebst Zinsen und Kosten.

Zur Prüfung dieser Forderungen steht Termin

**den 5. November cr.,**

Mittags 12 Uhr, im Gerichtsgebäude Zimmer No. 7 vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtrath Wendisch an Marienwerder, den 13. October 1862.

**Königl. Kreis-Gericht.**

1. Abtheilung. [588]  
Der Commissar des Concurses.  
Wendisch.

**Bekanntmachung.**

Im Depositorio des unterzeichneten Kreis-Gerichts befindet sich die letztwillige Disposition der Ehefrau des Eigenthümers **Jacob Staerk, Anna geb. Szmindowna** zu Schöneck vom 17. October 1806, seit deren Niederlegung 56 Jahre verlossen sind, ohne daß die Publication von Jemanden nachgejucht, oder dem Gerichte sonst von dem Leben oder Tode der Testatrix etwas bekannt geworden.

Die Interessenten werden hierdurch aufgefordert, die Publication desselben nachzusehen.  
Pr. Stargardt, 17. October 1862.

**Königliches Kreis-Gericht.**

2. Abtheilung. [569]

In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Kirsch** zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord ein neuer Termin auf

**den 8. November d. J.,**

Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Schwurgerichtssaal anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigt.

Thorn, den 14. October 1862.

**Königliches Kreis-Gericht.**

Der Commissar des Concurses,  
Lesse. [531]

**Musikalien Leih-Anstalt**

bei **F. A. Weber,**  
Buch-, Kunst- und Musikhandlung.  
Langgasse 78,  
empfehlen sich zu zahlreichem Abonnement.  
Vollständiges Lager neuer  
Musikalien. [435]

**Werthvolle Bücher zu herabgesetzten Preisen.**

**Jos. Strauss in Bockenheim**  
bei Frankfurt a. M.,  
offeriert in neuen und completen Exemplaren:

**Bilder-Atlas** zu allen Conversations-Lexika in 100 Kupferst. Thlr. 1/2. **Blumauer's Werke**, 2 Bde., eleg. geb. Thlr. 1/2. **Vocaccio's Werke**, 4 Bde., Thlr. 1/2. **Casanova's H - r. Memoiren** Thlr. 1/2. **Hackländer's Werke**, 20 Bde., Thlr. 6. — Dessen neuere Werke, 14 Bde., Thlr. 4. **Hogarth's Werke**, gr. Ausg. m. 92 Stahlst. und Vichtenberg's Erläut. Pracht. Thlr. 4/2. **Herrenspiegel**, (Chronik scandaleuse Schweiz Hauptstädte), 2 Bde. Thlr. 3. **Kunst-cabinet für Damen**, die Schönheit zu erhalten und zu befördern, Thlr. 3. **La Merit**, der persönliche Schutz mit 25 anatom. Abbild. Thlr. 3. **Die Landwirtschaft des 19. Jahrh.**, 50 Bde. mit 2500 Abbild. Thlr. 4. — **Das Wüchthum**, geschildert von Münch, 2 Bde. Thlr. 1. **Popper's Hausfreund**, 3 Bde. mit 95 Abbild. Thlr. 1. — **Pitaval**, englische Criminalprose Thlr. 3. **Notteck's Weltgesch.** bis 1850 fortg. Ausg., 30 Bde. mit 30 Stahlst. Thlr. 3. — **Schiller's sämtliche Werke**, 12 Bde. mit 30 Taf. Abbild. eleg. geb. Thlr. 4/2. **Spindler's Erzählungen** 12 Bde., Thlr. 2/2. **Tegner's Frithjofsage** Thlr. 1/2. **Tolla Feraldi**, Lebensgesch. eines Mädchens, 2 Bde. Thlr. 3. — **Paul de Kock's ausgew. Romane**, 37 Bde. Thlr. 2/2. — **Weber's Democritos**, oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen in Auswahl, 6 Bde. Thlr. 2. — **Uewald's Mord- und Geistergesch.**, 2 Bde. Thlr. 3. **Shakespeare's ausgew. Werke** Thlr. 3. **Nachträge zu Shakespeare** von Schlegel u. Nieck, 4 Bde. mit 40 Stahlst., Thlr. 1/2. **Goethe's sämtliche Werke**, Prachtausg. m. d. Kaulbach'schen Stahlst., Thlr. 1/2. Dessen **Heinecke Fuchs** m. Zeichnung v. Kaulbach, 4. Pracht. Thlr. 3. — Dessen **Faust**, Briefwechsel einer Dame, Thlr. 3. **Amor und Hymen**, enth. Geheimnisse d. Liebe u. Ehe, Thlr. 3. **Albert**, ärztlich. Rathgeber bei Kranth. v. Geschlechts-theile, mit Abbild. Thlr. 3. **Robert**, Naturgeschichte der Hausthiere, m. viel. Abbild. geb. Thlr. 3. **Van der Velden's Schriften**, 8 Bde. Thlr. 1/2. **Lau's sämtl. Werke**, 6 Bde. Thlr. 1. — **Gellert's Fabeln**, eleg. geb. Thlr. 3. **Münch's Volksmärchen**, eleg. geb. Thlr. 1/2. **Lamartine's Werke**, 45 Bde. Thlr. 4. **Langbein's Werke**, 16 Bde. m. Stahlst. Thlr. 5. **Volger's große Naturgeschichte** m. über 2000 Abbild. Thlr. 2. — **Zimmermann's Befreiungskämpfe** gegen Napoleon, mit Stahlst. Thlr. 1/2, dessen **Kaiseraal**, Pracht. ausg. m. 36 Stahlst., Pracht. Thlr. 3/2. — **36 Bde. Unterhaltungsch.** von **Boz, Kock, Bulwer, Aufferberg u.**, Bd. v. Thlr. 30. — nur Thlr. 2/2. **Gratis** bei Bestellung von Thlr. 5. — **Naturgesch. der Säugethiere** u. **Vögel**, mit 130 fein col. Abbild. Fol. [570]

**Institut für chemischen Unterricht u. chemische u. mikroskopische Untersuchungen**

von **Cuno Fritzen,**

Breitgasse 43, Sprechstunden von 12—2 Uhr M.

Eine Forderung von 33 Thlr. 25 Sgr. an den Kleiderhändler

**Simon Freudenthal**

zu Danzig, am Breitenhor wohnhaft, ist billig zu verkaufen bei

**C. Wennberg**, Kleidermacher in Berlin, Getraudenstraße 24. [387]

**A. NEUMANN, 38. Langenmarkt 38.**

Ecke der Kürschnergasse,

empfehlen sein großes Lager der vorzüglichsten Parfümerien, Seifen, Pomaden, Haar-Oele, Eau de Cologne, Räuchermittel, Zahnmittel u. aus den besten Fabriken des In- und Auslandes in zierlicher Ausstattung zu sehr billigen Preisen. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.  
Cocos-Nuß-Öl-Mandel-Seife à Pfd. 2 Sgr. 6 Pf.  
Parfümirte-Nestor-Seife, aus den Abfällen der feinsten Seifen bereitet, empfiehlt **Albert Neumann**, Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse. [6014]

**Den Ein- und Verkauf**

von Staatspapieren, Pfandbriefen, Kreisobligationen und sonstigen in- u. ausländischen Werthpapieren, Eisenbahn- und Industrie-Actien vermitteln zum Tagescourse; auch ertheilen auf mündliche oder schriftliche Anfragen hierüber gern bereitwillige Auskunft

**Borowski & Rosenstein,**

in Danzig, Große Wollweberggasse No. 16. [3642]

**Behn-Thaler-Loose der Königl. Schwedischen Staats-Prämien-Anleihe,**

welche am 1. November dieses Jahres gezogen werden, verkaufen zum Tagescourse **Borowski & Rosenstein,** Wollweberggasse 16. [466]



Einige 1/2, 1/3 und 1/4 Preussische Lotterieloose, so wie Anttheile zu 1, 2, 3, 4 und 5 Th. habe ich noch billigt abzulassen.  
Stettin.

**G. A. Kaselow,**

Hiermit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.**, englischen **Steinkohlentheer**, englische **Chamottsteine**, Marke **Coven & Ramsay**, englischen **Chamottthon**, Traß, französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron**, englisches **Steinkohlenspeck**, englischen **Dachschiefer**, **Schieferplatten**, asphaltirte **Dachpappe**, englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz**, **Glasdachpfeifen**, **Dachglas**, **Fensterglas**, englische schmiedeeiserne **Gasröhren**, gepreßte **Blairöhren**, englisch u. a. für **Thonröhren**, holländischen **Thon**, **Allmeroder Thon**, **Steinkohlen**, sowohl **Maschinen-** als **Rußkohlen** zur gütigen Benutzung. [3373]

**E. A. Lindenberg.**

**Französische Mühlensteine**

zur Roggen- und Weizenmüllerei aus dem bekanntesten Material des Bois de la Barre bei la Ferté gefertigt, empfiehlt zu soliden Preisen die Mühlenfabrik von

**Alb. Schackel.**

Neustadt Magdeburg.

Französische Roggensteine werden je nach Verlangen zum Vorschrotten und Ausmahlen zu liefern übernommen und halte mich den geehrten Conumenten zur Annahme von Aufträgen bestens empfohlen.  
Neustadt Magdeburg.

**Alb. Schackel,**

Mühlen- u. Mühlensteinbruch-Besitzer.  
Herr **Kohner**, Besitzer der Stadtmühlen in Thorn, ist gern bereit, Aufträge für mich in Empfang zu nehmen, u. jede wünschenswerthe nähere Auskunft zu ertheilen. [205]



**Am 4. November beginnt der Bock-Verkauf**

aus meiner **Regretti-Stamm-schäferei**, und zwar in der Art, daß Böde, zu denen sich mehrere Concurrenten finden, zur Versteigerung gebracht werden. [580]

**Wercker.**

Woltersdorf bei Freienwalde in Pommern, den 15. October 1862.

**Neue Filz- u. Tuchhüte**

empfehlen in größter Auswahl, und vorjährige modernisirte und färbt vorzüglich für Damen und Knaben die **Strohhut-Fabrik von August Hoffmann,**

Heil. Geistgasse 26, neben d. Apotheke.

**Zeltower Delicateß-Rübchen.**

Diese Frucht ist jetzt vollkommen reif und wird jeder Auftrag schnell realisiert. Der Berliner Schffel kostet 2/2 Thlr., das Fass dazu 10 Sgr. — zu 2 Schffl. 15 Sgr., zu 3 Schffl. 20 Sgr. Original-Präferenttöcher 4 Mg. Inhalt, das halbe Dbd. 5 Thlr., Conserv. u. Zubereit. Methode gratis. **J. F. Krause** in Zeltow. [587]

Von dem rühmlichst bekannten **Kennepfennig-schen Hühneraugenpflaster** à Pfd. 15 Sgr. hält stets Lager **J. V. Preuß,**

Portschaffengasse No. 3. [6713]

**Meine concessionirte Militair-Vorbereitungs-Anstalt**

in welcher schon über 700 junge Leute vorbereitet sind, ist jetzt so eingerichtet, daß das Ziel in schnellster Zeit erreicht wird, da jeder Schüler täglich an 3 lateinischen, 3 mathematischen, 1 französischen, 1 geographischen, 1 Geschichts- und 1 deutschen Stunde Theil nehmen kann. Für den Erfolg bin ich unter näher festzustellenden Bedingungen bereit die Garantie zu übernehmen. Die Vorkenntnisse brauchen nur gering zu sein. Pensionäre finden liebevolle Aufnahme.

**Dr. Killisch**, Alexandrinenstr. 56, Berlin. [541]

Commissions-Verläufe en détail und en gros wünscht man gegen Provision zu übernehmen und bittet Adressen im Comptoir der Danziger Zeitung unter 645 abzugeben.

Auf zwei zusammenhängende Grundstücke mit Land, Wiesen, Torf, ca. 10,000 Thlr. Werth werden zur ersten Stelle circa 4500 Thlr. à 5 % gesucht. Selbstverleiher bitte Adr. unter O. R. 642 in der Exp. der Danziger Zeitung abzugeben.

Frischen **Astrachaner Perl-Caviar** erhielt und empfiehlt **F. A. Durand.** [604]

**Nürnberg Lagerbier**

empfehlen **Friedrich Wilhelm Schneider,** Gunde- und Verboldischengassen Ecke 85. [639]

Ein eingerichtetes Geschäft ist mit allen Vorräthen unter soliden Bedingungen Umständen halber ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen; dasselbe paßt besonders für einen einzelnen Herrn. Adressen mit Angabe der möglichen Anzahlung nimmt die Expedition dieses Blattes sub 639 entgegen.

Ein junger Mann wünscht einige freie Stunden des Tages mit Buchführung auszufüllen und bittet hierauf reflectirende Geschäftslente ihre Adressen gefälligst unter S. 1 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. [608]

Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, der doppelten Buchführung vollständig mächtig, sucht zum 1. Januar 1863 ein Engagement. Gefällige Adressen werden unter P. 1. in der Expedition dieser Zeitung erbeten. [588]

Der zweite Nachtrag zu dem Haupt-Katalog meiner Leih-Bibliothek, enthaltend die neuesten hervorragendsten belletristischen Werke, ist erschienen, und lade ich zum Abonnement ergebenst ein.  
Dirschau, den 10. October 1862.  
**Y. G. Bauer.** [403]

Heute, den 22. von 12 Uhr Mittags, **Bräßen in Bier gekocht à Portion 5 Sgr.** Von Nachmittags 2 Uhr **delicate Spritzfuchen à Stück 6 Pf.** Täglich **Weißbier à Port. 3 Sgr.** Gänseleber u. f. w. [623] **B. Weising**, Koch, Gunde-gasse 50.

Bei dem Weinhändler **Hrn. Franz Roesch** ist die **Riesenschilddrüse** noch bis Donnerstag Mittag zu besehen.

**Angewandte Fremde am 20. October.**

**Englisches Haus:** Major v. Saurart a. Thorn. Frem. Lieut. im Garde-Küras. Rgmt. v. Saldern-Abthm a. Berlin. Gutsbes. **Fuchs** a. Gr. Völkau, Dörschlag a. Ollersode. Kaufm. **Berg-r** a. Capfel, Romberg a. Gräfrath, **Enop-pius** a. Stettin, **Podzemski** a. Posen. **Hôtel de Berlin:** Kaufm. **Berg** u. **Reid-mann** a. Berlin, **Kedlich** a. Mainz, **Daafner** a. Leipzig, **Nordbert** a. Köln.

**Walters Hôtel:** Kreisrichter **Laured** n. G. a. Elbing. Dr. med. **Sachs** a. Kaufmann. Rittergutsbes. **Freundt** a. Pirsch. Gutsbes. **Schirmacher** n. Gem. a. Morbaußen, **Siefert** a. Gardin. Rentier **Siedelmann** a. Königsberg. Kaufm. **Robde** a. Erfurt.

**Hôtel de Thorn:** Hofbes. **Flodenhagen** a. Osterwid, **Ziehm** a. Sestau. Rittergutsbes. v. **Bieberstadt** a. Medlenburg. Kaufm. **Krothenberg** n. Gem. a. Landed, **Pegalm** a. Landed, **Gros** a. Thorn, **Winkler** a. Bayreuth, **Wranched** a. Düsseldorf, **Joentenberg** a. Rotterdam. Lehrer **Kunzel** a. Stettin.

**Schmelzer's Hôtel:** Obrist a. D. v. **Riedel** a. Bendorgau. Kaufm. **Frantz** a. Berlin, **Gerrau** a. Berlin, **Leuchte** a. Dresden, **Kenne** a. Mannheim, **Traute** a. Magdeburg.

**Hôtel d'Oliva:** Gutsbes. **Wölke** a. Schönthal. Kaufm. **Kölsen** a. Minden, **Cohn** a. Culm, **Girschfeldt** a. Berlin. Beamter **Breymann** a. Saldowa.

**Deutsches Haus:** Actuar **Gerlach** a. Dirschau. Gutsbes. **Schmidt** a. Brentau, **Geisler** a. Neustadt. Detonom **Kopsch** a. Dirschau.

Druck und Verlag von **A. W. Kafemann** in Danzig.